

Remember me

Epilog ist Online

Von myuki-chan

Epilog: Fin

Fast ein Jahr später

„Wo ist Yari?“ als Loki in den Fluren des Schlosses auf Darcy traf und das ohne Baby war er kurz verwundert. „Bei seinem Großvater. Besser gesagt Odin wollte ihn nicht hergeben“, scherzte Darcy und gab ihm einen Kuss auf die Wange. „Das bedeutet Mami und Daddy haben Kinderfreie Zeit...“

„Hm...“ Loki musterte Darcy genauer, es war nicht wirklich so das sie beide keine Zeit für sich hatten. Ganz im Gegenteil sogar... Aber die Verlockung für ein wenig Spaß war schon recht Groß. „Die Bibliothek“, schlug er vor und griff sich ihre Hand, ehe sie beide den Weg zur besagten Bibliothek einschlugen. Kaum das sie im dem Raum waren und er sicher ging das sie alleine waren, verschloss er die Türe und drückte Darcy bestimmend an diese. „Nimm mich hier“, flüsterte Darcy und suchte bereits den Kontakt zu seinen Lippen, ehe sie beide in einem leidenschaftlichen Kuss versanken.

Am Ende ihrer Liaison holte Darcy tief Luft und musste lachen als Loki in ihren Nacken biss. „Das nächste Baby...“, murmelte Darcy- „Machen wir auf dem Thron.“

Nun war es Loki der lachen musste und lehnte sich etwas zurück um seine Frau besser ansehen zu können. „Ich denke das lässt sich einrichten Prinzessin.“

„Uns bis dahin können wir dort ja auch hin und wieder Üben oder?“

„Hin und wieder hm? Sehr gerne.“

„In Thors Bett.“

„Was?“ fragte Loki irritiert.

„Ich will es ihm unter die Nasereiben.“

„Bin dabei.“

Eine weitere Halbe Stunde später machten sich die jungen Eltern daran ihr Kind abzuholen und als sie den Thronsaal betraten, hörten sie Yari bereits lachen. Für Loki war das alles immer noch seltsam. Seine Eltern verbrachten mehr Zeit mit seinem Sohn wie er selbst. „Mutter. Vater“, sagte Loki und stoppte kurz vor dem Thron. „Dürfte ich meinen Sohn mitnehmen?“

„Nun das muss dein Sohn entscheiden“, sagte Odin und gewährte es Yari aufgeregt auf dessen Schoß zu Hüpfen. „Daddy!“ seine kleinen Finger streckten sich nach ihm aus und stolz nahm er das Kind auf seine Arme.

„Du hast keine Chance neben Loki“, lächelte Frigga amüsiert. „Er war sehr anständig.“ Darcy musste amüsiert lächeln als sie das hörte und streckte ihre Hände nach Yari aus, es brauchte keine Sekunde da klammerte er auch schon an seiner Mutter. „Ja du bist

Mamis Liebling hm?"

Vier Jahre später

„Wo ist Yari?"

„Er spielt verstecken. Hilf mir mal.“ Darcy drehte Loki den Rücken zu und nahm ihr Haar über die Schulter. Loki war zwar in Eile aber die Zeit nahm er sich und schloss Darcy Kleid. „Verstecken? Sag nicht mit Thor.“

„Ich denke schon. Danke.“ Sie strich sich das Kleid glatt und rückte ihre Brille zurecht. „Lass ihm den Spaß.“

„Wir wollten in die Wälder.“ Loki griff sich Darcys Hand und führte sie mit auf die Fluren des großen Schlosses. „Ich weiß dass wir in die Wälder wollten. Wichtig ist doch aber, dass er glücklich ist. Und weist du... Wenn er so mit Thor zufrieden ist vielleicht können wir ja alleine gehen.“

Ihre Finger der über seinen Arm strich brachte ihn fast zum grinsen. „Freches Ding.“

„Mami!"

„Ah. Das war es mit der netten Idee“, meinte Loki direkt weiter und löste sich von Darcy als ihnen ein kleiner Junge entgegen gerannt kam. „Onkel Thor war mit mir fliegen!"

„Er war ganz brav“, sagte Thor sofort und kam ebenso um die Ecke gebogen.

„Wie siehst du denn aus?“ fragte Darcy lachend und kniete sich zu ihrem Sohn. Sein Haar war ganz durcheinander und seine Kleider hatten auch mal bessere Tage gesehen. Darcy hatte sich wegen Yari dazu entschieden auf Asgard zu leben. Er war voller Energie und liebte die Magie welche sein Vater ihm lehrte. „Wie ein Kind!“ antwortete Yari sofort und schnippte mit seinem Finger, aber mehr als ein paar kleine Funken waren nicht zu sehen. „Oh man... Ich schaffe es nicht!“ murmelte er enttäuscht. Loki sah von Thor zu Yari runter und kniete sich ebenso hin. „Du wirst das schaffen. Du brauchst mehr Übung das ist alles.“ Sanft fuhr er durch Yaris Haare. Er wollte seinem Sohn nie das Gefühl geben weniger Wert zu sein. Überhaupt. Er wollte Überhaupt das Yari sich immer als Wertvoll empfand. „Vater gehen wir in den Wald?"

„Ja wir gehen in den Wald.“ Loki schnippte einmal und kurz darauf waren Yaris Haare und seine Kleidung auch wieder in Ordnung, darum erhob er sich und nahm das Kind auch auf seinen Arm.

„Ihr geht also spazieren?“ fragte Thor nach.

„Ja wir gehen los“, Loki nickte seinem Bruder zu und schritt daraufhin weiter. Thor blieb zurück und musterte die kleine Familie vor sich. Seid dem Yari auf der Welt war, wirkte sein Bruder so verändert, allerdings nicht zum schlechteren. Ganz im Gegenteil.

Viele Jahrzehnte später

„Physik! Ist das so schwer zu verstehen?"

„Was heißt Physik? Was heißt Biologie?"

„Argh... Mutter! Vater!“ Yari griff seinem kleinen Bruder am Ohr und zog diesen regelrecht halb durch das Zimmer bis er raus zur Terrasse kam und das Kind vorschubste. „Au!“ jammerte das kleine Kind und sofort sammelten sich Tränen in seinen Augen. Das nächste was Yari mitbekam war ein Klaps gegen seinen Hinterkopf.

„Was soll das Yari?“ fragte Loki leicht genervt. „Du solltest nur fünf Minuten auf ihn

aufpassen.“

„Und dich mit Mutter alleine lassen damit DAS DA nochmal passieren kann?“ fragte Yari verwirrt und ärgerlich, wobei er auf seinen Bruder deutete der nun von seiner Mum getröstet wurde. Und prompt kassierte er einen weiteren Klapps. „Dad!“ schoss es Yari aus dem Mund.

„Was hat dein Bruder angestellt?“ fragte Loki und lockerer und lächelte schwach.

„Er stört mich beim Forschen!“

„Forsche lieber mit ein paar Zimmermädchen rum und nicht mit deinen Büchern. Das wird langsam seltsam.“ Yari verdrehte seine Augen und zischte sofort zurück ins Zimmer. „Yari hat mir wehgetan!“, beschwerte das kleine fast zwei Drei alte Kind sich und genoss die Nähe seiner Mutter. „Schon gut er meint das nicht so.“

„Er meint es genauso“, sagte Loki wiederum etwas lachend. „Das tut dem Kind gut. Er muss abgehärtet werden.“

„Er ist drei Loki. DREI. Lass mein Baby klar?“ Fast dreißig Jahre nach der Geburt seiner Töchter hatte Loki noch ein kleines Anhängsel bekommen. Timothy oder wie Darcy auch einfach Tim sagte, kam ganz nach seiner Mutter.

„Ich schenke dir in ein paar Jahren noch eines wenn du willst?“

„Ach!“ Darcy schüttelte den Kopf amüsiert und ließ wieder von ihrem Jungen ab.

„Komm ich sagte Yari das er dich zu deinen Schwestern bringen soll in Ordnung?“

„Hm... Ist gut!“

Loki beobachtete Darcy dabei wie sie ging und wandte sich selbst wieder der Stadt vor sich zu. Die Sonne ging gerade unter und so wirklich konnte er nicht glauben das er es gewagt hatte eine Familie in die Welt zu setzten. Seine Kinder waren eigentlich alle Erwachsenen außer Timothy aber das war dafür umso besser. „So die Kinder sind zusammen.“

„Hm...“ Loki legte seinen Arm um Darcy als diese neben ihm stand. „Wenn wir nicht aufpassen haben wir in tausend Jahren eine ganze kleine Bevölkerung. Klingt irgendwie interessant.“

„Oh Bitte nicht!“ Darcy sah ihn erschrocken an. „Ich würde das gerne stoppen... Ich meine... Ich liebe die Kinder so sehr und genauso große Angst habe ich um sie. Ich will mich nicht um ein weiteres Kind so sorgen müssen.“

„Ach so?“ Loki verstand Darcy und er wusste wie sehr sie sich darüber sorgte, dass irgendeinem der Kinder etwas passieren könnte.

„Wenn ich damals nicht Schwanger geworden wäre...“

„Fängst du wieder damit an.“ Loki löste sich von ihr und legte seine Hände auf ihre Schultern. „Dass du NACH diesem Kind noch öfter Mals Schwanger wurdest, spricht ja wohl dafür dass du mich interessiert. Glaub mir ich hätte locker wegen gefunden um die abzuschießen. Aber ich wollte nicht“, er griff nach ihrem Kinn und betrachtete sie.

„Ich hab mich für dich entschieden. Damals. Heute und Morgen.“

„Warum bist du manchmal so süß und manchmal so ein Arsch?“

„Damit es nicht langweilig wird. Und jetzt wo Odin gewiss ruht können wir zum Thronsaal und...“ er flüsterte ihr etwas ins Ohr und brachte Darcy damit zum lachen.

„Du bist verrückt, aber das gefällt mir.“ Damit verließen beide die Terrasse und hinterließen nichts anderes als Stille.